

Lesenest ist mehr als Lesen lernen

Einrichtung jetzt auch in Südbrookmerland: Gestern Eröffnung im DRK-Kindergarten Moordorf

max Moordorf. Es ist das 19. Lesenest im Landkreis Aurich – auch wenn man sich gestern bei der Eröffnung im DRK-Kindergarten in Moordorf zumindest über diese Frage nicht ganz einig war. Hier soll künftig Jungen und Mädchen geholfen werden, mehr als nur das Lesen zu erlernen. Und der Bedarf ist da: Schon jetzt nutzen 15 Kinder das Angebot, weiß Sabine Kunkel vom Lesenest in Sandhorst.

Neben den üblichen Erst- und Zweitklässlern ist auch ein ganz besonderer Fall dabei: Ein Junge, der zur 4. Klasse ging, aber noch nicht lesen konnte. Jetzt ist er in der 5. Klasse. Ihn hat man trotz der bestehenden Warteliste mit fünf Kindern sofort aufgenommen. Das war einfach ein „Dringlichkeitsfall“, so Sabine Kunkel.

Sabine Kunkel half, die Einrichtung im DRK-Kindergarten aufzubauen. Jetzt geht sie zurück nach Sandhorst, will sich dort für das neue „Ma-



Sabine Kunkel (l. außen) half beim Aufbau des Lesenests in Moordorf. Sie geht wieder nach Sandhorst, weiß sie das neueste Lesenest doch in guten Händen bei Imke Müller, Anke Spießbau und Theda Aden.

Foto: Hippen

sthestübchen“ engagieren. Denn nicht nur beim Lesen haben die Kleinen Probleme. Sie weiß die Moordorfer Einrichtung bei Imke Müller, Anke Spießbau und Theda Aden in guten Händen.

So froh Sabine Kunkel über den im Kindergarten angebotenen Raum auch ist – eine Dauerlösung kann das nicht

sein, macht sie deutlich. Die Einrichtung ist für Kindergartenkinder, für die Grundschüler zu klein. Außerdem stört die Vielzahl an Spielsachen bei der Konzentration.

Drei Mal wöchentlich erhalten die Kinder hier Unterricht. Sie kommen, wie Schulleiter und SPD-Ratsherr Alfred Mika weiß, oft aus „bil-

dungsfernen Familien“. Mika, Leiter der Grundschule Moordorf, hatte sich für die Einrichtung eines Lesenests in Südbrookmerland eingesetzt, unterstützt wurde er von Gitta Eismar vom Jugendamt des Landkreises.

Einer, der auch um die Bedeutung dieser Einrichtungen weiß, ist Alfred Jänicke,

Vorsitzender des Ortsverbands Aurich des Kinderschutzbundes: „Es geht nicht nur um Lesen lernen.“ Das Angebot sei Teil der Tagesstruktur der Kinder – und sei auch „soziales Lernen“. Hier werden sie in Kleingruppen unterrichtet, was sie so nicht kennen. Und das Wichtigste: „Die Kinder kommen gerne.“